



Zum Prüfbericht Hilfen zur Erziehung der gpaNRW

Voerde, 08.09.2021

Tagesordnung

- Feststellungen der gpaNRW
- Empfehlungen und Ausblick der gpaNRW
- Ergebnisse der INSO–Untersuchung
- Fallzahlenentwicklung 2010 – 2021
- Haushaltsabschlüsse 2018 – 2021 (Prognose)
- Herausforderungen und Erwartungen
- Fazit



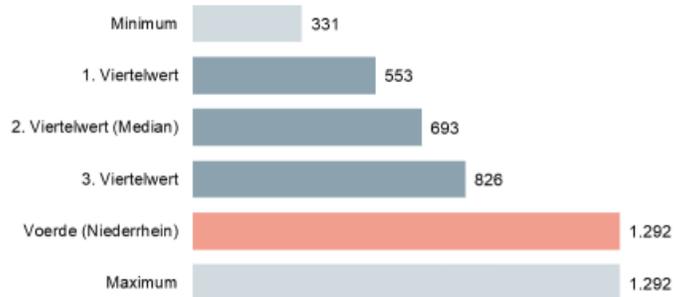
Feststellungen der gpaNRW

- Sehr hohe Aufwendungen je Hilfefall und im Einwohnerbezug
- Sehr hohe Falldichte im Bereich HzE – hier besonders bei den stationären Hilfen
- Niedriger Anteil ambulanter Hilfefälle – Positiv: großer Anteil an Pflegeverhältnissen
- Finanz- und Fachcontrolling nur teilweise ausgebaut
- Prozesse und Abläufe sind im Handbuch gut beschrieben

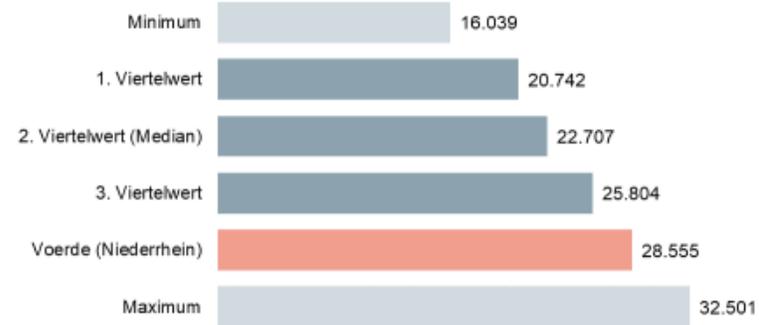


Feststellungen der gpaNRW

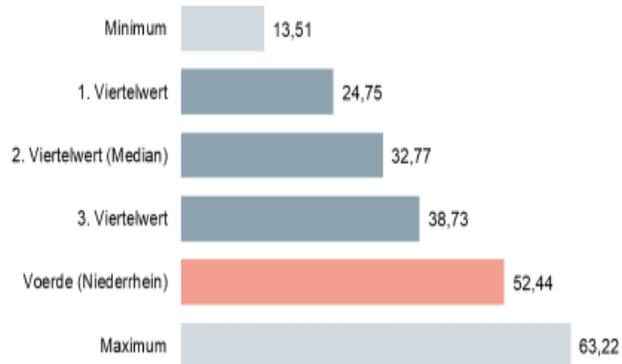
- Fehlbetrag Hilfe zur Erziehung je Einwohner von 0 bis unter 21 Jahren 2018



- ▶ Aufwendungen HzE je Hilfefall in Euro 2018



- ▶ Falldichte HzE gesamt in Promille 2018



Empfehlungen und Ausblick der gpaNRW – Strategie, Finanz- & Fachcontrolling –

- Entwicklung einer Gesamtstrategie mit definierten Zielen
 - Ganzheitlicher Bericht mit Stellendaten und Kennzahlen
 - Fallübergreifende Auswertung zur Wirksamkeit und zur Zielerreichung
-
- 🛡 Ein Controllingsystem befindet sich im Aufbau.
 - 🛡 Das Fachcontrolling erfasst fallübergreifende Daten (Kostenhierarchie, Laufzeiten, Umfang, Träger, Wirksamkeit...) und wird Grundlage des QE-Dialogs mit den Trägern.



Empfehlungen und Ausblick der gpaNRW – Rückkehrmanagement & Verselbstständigung –

- Rückkehroptionen sollen stärker berücksichtigt werden.
 - eigener Teilprozess für die Hilfen nach §41 im QHB
 - Intensivere Verselbstständigungsarbeit
 - 🛡️ Prüfung von Rückkehroptionen ist fachlicher Standard. Ein Fachkonzept wird 2021 / 2022 entwickelt und eingeführt.
 - 🛡️ Einrichtung eines Prozesses für die Hilfen nach § 41 SGB VIII wird geprüft und soweit nötig im QHB ergänzt.
- aber:
- 🛡️ Durch Reform des SGB VIII wird der Rechtsanspruch zu den Hilfen durch junge Volljährige erweitert.



Empfehlungen und Ausblick der gpaNRW – Qualitätshandbuch –

- Das Qualitätshandbuch sollte um wirtschaftliche Aspekte erweitert werden
 - 🏰 Fachcontrolling ist im Aufbau.
 - 🏰 Gewährung ambulanter Hilfen geschieht mit Kostentabelle

allerdings

- 🏰 Fallvergabe ist durch lokale Marktlage beschränkt
- 🏰 Wunsch- und Wahlrecht der Eltern bei der Wahl des Trägers schränkt Vorgaben ein.



Empfehlungen und Ausblick der gpaNRW – Zugang und Beratung –

- Verbesserung der fachlichen Zugangssteuerung
 - mehr Augenmerk auf die Prozessqualität in der Falleingangsphase
 - Fachleistungsstunden und Laufzeiten sollten begrenzt werden
 - Reduktion der Falldichte durch intensivere Beratung im Vorfeld
-
- 🏰 Seit 2018 konnten die Fallzahlen um 16% reduziert werden.
 - 🏰 Umfassende Information über das Angebot der Erziehungsberatungsstellen
 - 🏰 Fortbildungen zum methodischen Arbeiten in der Falleingangsphase
 - 🏰 Begrenzungen in Laufzeit und Umfang müssen in gesetzlichem Einklang gebracht werden



Empfehlungen und Ausblick der gpaNRW – Eingliederungshilfe gem. §35a SGB VIII –

- Hilfen nach § 35a SGB VIII kritisch analysieren und engmaschig auswerten.
- Maßnahmen zur Ausgabenbegrenzung wie das Begrenzen der Laufzeiten und Kostenhierarchien
 - 🛡️ Eingliederungshilfe im Dezember 2020 aus dem ASD ausgegliedert
 - 🛡️ Prüfverfahren wurde aktualisiert und fachlich an neuesten Standards gemäß Handlungsempfehlungen des LVR ausgerichtet.
 - 🛡️ fachliche und kritische Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen durch standardisierte Methoden

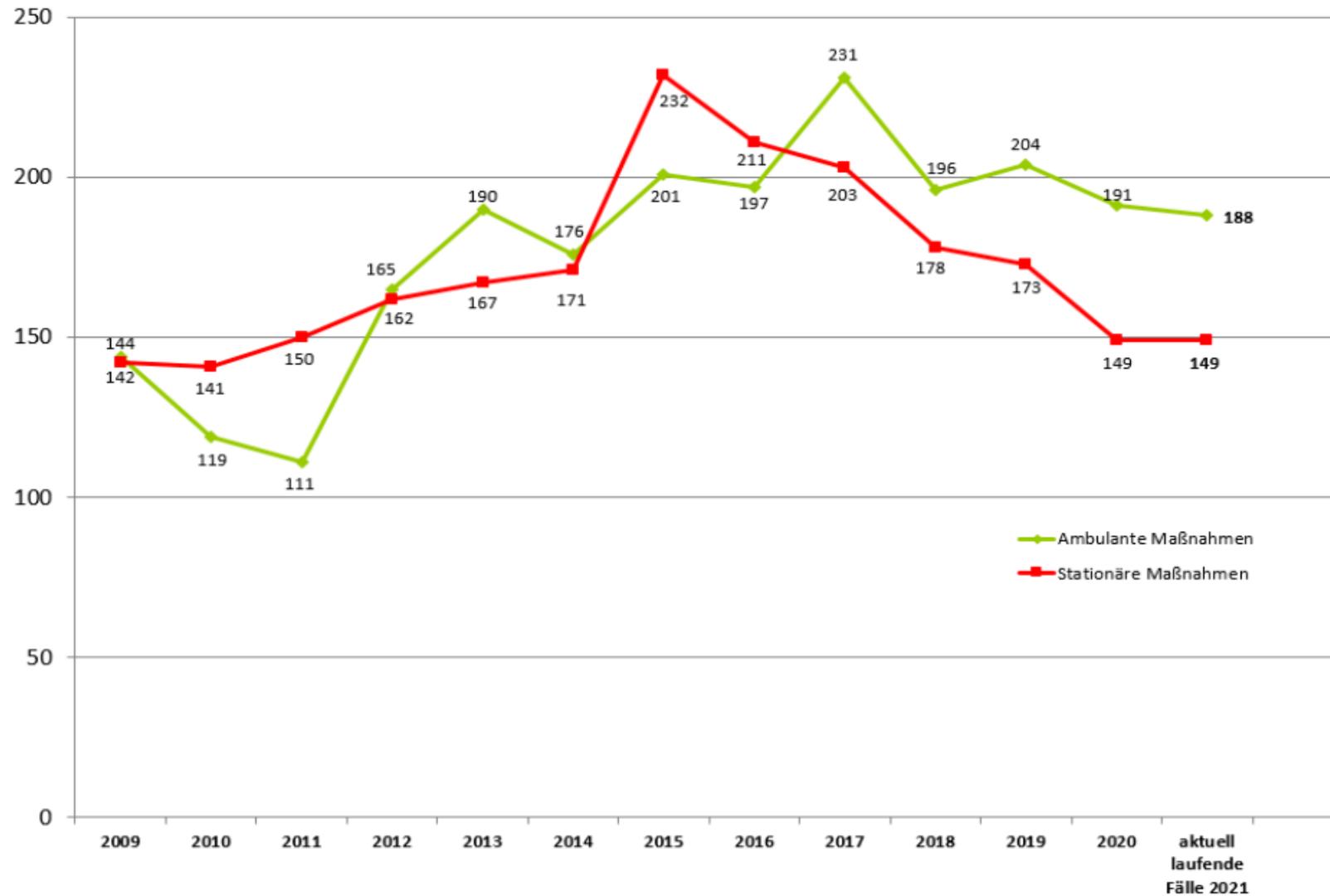


Ergebnisse INSO–Untersuchung 2016/2017

- Verbesserte personelle Ausstattung von ASD und PKD
Soll: 11,18 (9,64 ASD + 2,54 PKD)
 - Nicht durchgängig gegeben
 - 2018: 8,71 (7,02 ASD + 1,85 PKD)
 - 2019: 9,43 (7,75 ASD + 1,85 PKD)
 - 31.08.2021: 10,99 (8,64 ASD + 2,35 PKD)
 - 01.09.2021: 9,85 (7,5 ASD + 2,35 PKD)
- Erstellung eines Qualitätshandbuches für den ASD und die WJH
- Notwendigkeit der Verbesserung des Falleingangsmanagements
- Aktualisierung des QHB für den Umgang mit Meldungen gem. §8a
- Umsetzung ab 2018



Fallzahlenentwicklung 2010 – 2021



**



Haushaltsabschlüsse (Aufwendungen)

- 2018: 10.701.274,63 €
 - 2019: 10.501.190,60 €
 - 2020: 9.904.777,60 €
 - 2021 (Prognose) 9.750.000,00 €
-
- Entwicklung gegen den Landestrend (Steigerung in 2019: 4,9%*)

*HzE Bericht 2021 - Erste Ergebnisse



Herausforderungen & Erwartungen

- Reform des SGB VIII mit erhöhtem Bedarf an inklusiven Leistungen und erweitertem Rechtsanspruch auf Leistungen gem. § 41 SGB VIII
- Nach nicht einschätzbare Auswirkungen der Corona-Pandemie
- Allgemeine Kostensteigerung
- Landesgutachten nach den Fällen aus Lügde:
Personalressourcensicherung durch Besetzung über Plan,
Implementierung von QE-Stellen in den soz. Diensten
- Geburtenprognose?
- ...



Fazit

- Viele Prozesse sind im Gang
- Verbesserung der Steuerungsmöglichkeiten durch Finanz- & Fachcontrolling
- Reduktion der Falldichte ist mit konstanter personeller Ausstattung möglich
- Herausforderungen in den Abwägungen zwischen Wirtschaftlichkeit und individuellem Rechtsanspruch

 Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit – Zeit für Rückfragen

